STADT COESFELD

Die Bürgermeisterin

Öffentliche Beschlussvorlage **328/2021**
Dezernat I, gez. Diekmann

Federführung:	Datum:
01 - Stabstelle Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung	17.10.2021

Produkt:
01.03 Stadtmarketing und Tourismus
50.21 Ordnungserhaltung
60.01 Stadtplanung
70.20 Baubetriebshof

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Rat der Stadt Coesfeld	28.10.2021	Entscheidung

Antrag zur Entwicklung der Innenstadt der Stadt Coesfeld

Beschlussvorschlag:

1. Die nachfolgend aufgeführten Eckpunkte aus einem Gespräch mit den Kaufleuten der Stadt Coesfeld zur Entwicklung der Innenstadt werden geprüft und im Falle der Umsetzbarkeit in die in Erarbeitung befindliche Innenstadtstrategie aufgenommen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, nach einem Jahr einen Kurzbericht über die Umsetzung vorzulegen.

Alternativer Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, spätestens in einem Jahr, über die Umsetzung der Anregungen zu berichten. Das Citymanagement wird die Ergebnisse zu gegebener Zeit in seinen Bericht aufnehmen.

Sachverhalt:

Die CDU beabsichtigt mit ihrem Antrag, Anregungen aus Gesprächen mit Kaufleuten der Stadt Coesfeld bei der Entwicklung der Innenstadt-Strategie zu berücksichtigen und auf Umsetzung zu prüfen.

Die Stadt Coesfeld arbeitet zurzeit intensiv daran, ein Zentrenmanagement anzustoßen. Das mit der Gestaltung und Durchführung des Anstoßprozesses beauftragte Büro Stadt + Handel hat sich im Rahmen einer Bestandsaufnahme ein detailliertes Bild von Funktion, Gestaltung und Image der Innenstadt gemacht und dieses in mehreren partizipativen Bausteinen mit der Bevölkerung, mit Immoblieneigentümer:innen und Geschäftsleuten aus der Innenstadt gespiegelt. Die Analyseergebnisse bilden die Grundlage für eine auszuformulierende Strategie für die künftige Entwicklung der Innenstadt. Gleichzeitig werden erste Maßnahmenvorschläge erarbeitet und an deren Umsetzung gearbeitet.

Die seit dem 1. August 2021 tätige Citymanagerin gestaltet diesen Prozess aktiv mit und baut bereits erste umsetzungsorientierte Bausteine auf. Dabei wird die Innenstadtentwicklung in enger Abstimmung mit dem Stadtmarketing und weiteren berührten Fachämtern vorangetrieben.

Grundlegend für die Entwicklung von Maßnahmen ist der Dialog mit Geschäftsleuten, Immobilieneigentümer:innen und weiteren Akteur:innen in der Innenstadt.

In diesem Zusammenhang wurden bereits einige der im Antrag der CDU aufgeführten Anregungen aus der Kaufmannschaft aufgenommen. Sie werden im Rahmen des Erarbeitungsprozesses der Innenstadtstrategie geprüft und ggf. als Maßnahmen oder Projekte aufgenommen.

Im Einzelnen kann zu den Anregungen in Abstimmung mit den betroffenen Fachämtern folgender Sachstand berichtet werden:

- Taschendiebe

  Die Stadt Coesfeld hatte im Zeitraum vom 13.07.2018 bis zum 30.06.2021 einen privaten Sicherheitsdienst beauftragt, die Innenstadt und besonders ausgewiesene Plätze auf Vandalismus und sonstige Vergehen zu kontrollieren. Entsprechende Haushaltsmittel wurden in den Haushalt eingestellt bzw. durch den Rat bewilligt.

  Die Kontrollen fanden ausschließlich ab dem späten Nachmittag bis in die Abendstunden, teilweise auch bis in die Nacht, statt. Die Kontrollen wurden in der Regel wochentags und am Wochenende an jeweils zwei bis drei Tagen durchgeführt. Einsatzprotokolle wurden gefertigt und können bei Bedarf eingesehen werden.

  Die Tätigkeit wurde zum 30.06.2021 eingestellt, da es keine Feststellungen mehr gab, die eine Weiterbeschäftigung des Sicherheitsdienstes gerechtfertigt hätten.

  Die Einsatzmöglichkeiten eines privaten Sicherheitsdienstes für originäre Aufgaben der Verwaltung sind per Erlass nicht zulässig. Somit wäre seitens der Stadt Coesfeld für die von der CDU geforderten Tätigkeiten Personal einzustellen. Fraglich ist, ob durch eine städtische Citystreife oder einen kommunalen Ordnungsdienst Taschendiebstähle in der Innenstadt zu unterbinden wären.

  Nach Einschätzung des Ordnungsamtes und des Leiters der Polizeiwache Coesfeld, Herrn EPHK Pollmann, finden die Delikte vorwiegend in den Ladenlokalen statt. Dort hat die Ordnungsbehörde keinen Zugriff. Eigene Sicherheitskräfte in den Geschäften könnten Taschendiebstähle hier unterbinden.

  Um einen Überblick über Taschendiebstahldelikte und einfachen Raub zu bekommen, wurde vom Ordnungsamt eine Auswertung bei der Kreispolizeibehörde Coesfeld angefordert. Diese liegt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor. Die Zahlen werden in die weitere Bearbeitung des Themas einfließen.

- Betteln in der Innenstadt:

  In früheren Zeiten wurde Armut und Bettelei kontinuierlich kriminalisiert bis sich in den Siebzigerjahren der Gesetzgeber zur Abschaffung der Strafbarkeit der Bettelei in Deutschland entschied. Heute gilt, dass Bettelei keine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung darstellt, so dass sie ordnungsrechtlich grundsätzlich zulässig ist.

  Das sogenannte „stille“ Betteln; nicht aber das „aggressive Betteln“ auf öffentlichem Verkehrsgrund, verwirklicht nicht die Ordnungswidrigkeit der Belästigung der Allgemeinheit nach § 118 Abs. 1 OWiG (VGH Baden-Württemberg, Beschluss vom 06.07.1998, Az. 1 S 2630/97; DÖV 1998, S. 1015; DVBl. 1999, S. 333; NVwZ 1999, S. 560). Dies ist auch dann nicht der Fall, wenn der Bettler einen Hund mitführt, für den keine besonderen Vorschriften über gefährliche Hunde oder Kampfhunde zu beachten sind.

  Jedoch kann auch das „stille Betteln“ per kommunaler Satzung ausgeschlossen werden. Davon wird jedoch abgeraten, um wirklich mittellose Menschen nicht zu stigmatisieren. Die Stadt Coesfeld verfügt über keine kommunale Satzung zur Regelung der Bettelei. Somit ist die „stille Bettelei“ aktuell nicht zu unterbinden.

  Fälle von aggressivem oder gewerbsmäßigen Betteln sind dem Ordnungsamt nicht bekannt.

Ob die Situation durch Streetworker entschärft werden kann, soll mit dem FB 51 besprochen werden.

- Sauberkeit

  Die Stadt Coesfeld steckt seit 2016 sehr viel Engagement und auch finanzielle Mittel in die Verbesserung der Aufenthaltsqualität der Innenstadt. Umfangreiche Bereiche der Innenstadt wurden neugestaltet und sind fortan dauerhaft zu pflegen: Schlosspark, Wiemannweg, Bernhard-von-Galen-Straße, der Bereich der Berkelresidenz zwischen Post und Davidstraße einschließlich der Davidstraße bis zur Süringstraße. Als zu unterhaltende Fläche kommt demnächst die neue Promenade entlang der Berkel – Davidstraße – Gerichtswall hinzu. Die Unterhaltung dieser Flächen ist lt. FB 70 nur unbefriedigend gelöst.

  Gärtnerisch gepflegt wird durch den Baubetriebshof nur der Schlosspark. Alle anderen Bereiche müssten ebenfalls ständig gepflegt und gereinigt werden. In vielen Teilen ist eine Handreinigung notwendig, weil die Breiten einen Maschineneinsatz nicht zulassen. Einbauten wie Bänke, Fahrradabstellmöglichkeiten, etc. müssen ebenfalls von Hand gereinigt werden. Hier sollte auch regelmäßig der Wildwuchs unterbunden werden.

  Extern vergeben sind die 3x wöchentliche Reinigung des Schlossparks und die Leerung der Papierkörbe in der gesamten Innenstadt. Die Leerung der Papierkörbe erfolgt hier 7x pro Woche, also täglich. Die Reinigung des Schlossparks 3x wöchentlich war in den Sommermonaten teilweise nicht ausreichend.

  In Abstimmung mit dem FB 70 soll durch das Citymanagement geprüft werden, ob und wie die Idee eines „Innenstadt-Facility Managers“ umgesetzt werden kann.

- Toiletten

  Die Ausweisung der öffentlichen Toiletten wurde zuletzt im März mit der Installation des neuen Fußgängerleitsystems deutlich verbessert. Dabei werden die öffentlichen Toiletten aus unterschiedlichen Richtungen inklusive der Angabe „behindertengerecht“ beschildert.

  Zusätzlich sind die öffentlichen Toiletten, auch unter Angabe „behindertengerecht“ auf den im August erschienenen Stadtplan-Blöcken ausgewiesen.

  Darüber hinaus können alle teilnehmenden Betriebe, die die Initiative „Nette Toilette“ unterstützen, in der App des Anbieters unter Angabe von Details zu Adresse, Öffnungszeiten und Barrierefreiheit eingesehen werden.

Abbildung 1: Screenshot von der App "Nette Toilette"

Eine Bewertung des Konzepts Nette Toilette wird nach zwei Jahren erfolgen.

Die Verwaltung sieht derzeit keinen Bedarf für zusätzliche Beschilderungen der öffentlichen Toiletten.

- Ladenleerstände

  Das Citymanagement ist in den letzten Wochen aktiv auf viele Immobilieneigentümer:innen zugegangen und hat insbesondere mit den Eigentümer:innen leerstehender Ladenlokale über Perspektiven für die Immobilien gesprochen. Weiter hat das Citymanagement rege Tätigkeiten entfaltet, um die Belegung von Leerständen mithilfe der Mittel aus dem „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in NRW“ zu erreichen. Erste Ansätze werden zurzeit weiterverfolgt.

  Dabei versteht sich das Citymanagement als Partner der Akteur:innen des Immobilienmarktes. Ziel ist der Aufbau einer systematischen, transparenten Kommunikation. In Eigentumsrechte wird selbstverständlich nicht eingegriffen.

  Das Citymanagement arbeitet zudem am Aufbau eines strukturierten Leerstandsmanagements. Leerstände sollen künftig systematisch erfasst und mit eingehenden Flächengesuchen abgeglichen werden. Akteure des Immobilienmarktes werden über die beim Citymanagement eingehenden Gesuche informiert. Ein entsprechender Verteiler befindet sich im Aufbau. Über diesen Verteiler sollen regelmäßig auch aktuelle Kennzahlen und Informationen über den Standort Innenstadt zur Verfügung gestellt werden. Ein Exposé über den Standort Innenstadt ist in Arbeit.

  Prioritäres Ziel ist eine nachhaltige Folgenutzung leerstehender Ladenlokale. Projekte zur Zwischennutzung und die Nutzung von Schaufenstern als Ausstellungsfläche können die Zeit des Leerstands überbrücken, und einer Beeinträchtigung des Umfeldes eines Leerstands entgegenwirken. Ideen für leerstehende Schaufenster wurden bereits an das Citymanagement herangetragen, welches die Aktivitäten bündelt und koordiniert. Bereits bestehende Aktivitäten im künstlerischen Bereich werden unterstützt.

- Studie/ Entwicklungskonzept zur Attraktivität des Angebotes

  Die in Erarbeitung befindliche Innenstadtstrategie beleuchtet die Coesfelder Innenstadt im Hinblick auf funktionale und städtebauliche Qualitäten sowie auf die Markenbildung. Erarbeitet werden Hinweise auf fehlende Angebote in der Innenstadt (z. B. im gastronomischen Bereich) sowie auf Defizite in der Aufenthaltsqualität (z. B. Sitzgelegenheiten). Dabei wird auch der Blick auf umliegende Gemeinden gerichtet. So kann Coesfeld regional eingeordnet, und Ansatzpunkte zur Innenstadtstärkung können entwickelt werden.

  Mit der Innenstadtstrategie wird eine konzeptionelle Grundlage für die weitere Arbeit von Citymanagement und Stadtmarketing erarbeitet. Der Fokus wird künftig auf der Umsetzung der Strategie durch konkrete Projekte und Maßnahmen liegen.

  Die derzeit gültigen Regelungen zur Erweiterung von Außengastronomie laufen zum Jahresende 2021 aus. Eine Beschlussvorlage für die Folgeregelung soll rechtzeitig durch den FB 50 eingebracht werden.

- Kommunikation/ Stadtmarketing

  Das Stadtmarketing verfolgt dauerhaft das Ziel, in enger Zusammenarbeit mit der Pressestelle der Stadt Coesfeld, die Außenkommunikation zu verbessern.

  Dabei wird auf einen zielgruppenspezifischen Marketing-Mix geachtet, um je nach Thema die passenden Zielgruppen zu erreichen – selbstverständlich auch aus umliegenden Gemeinden; und sogar darüber hinaus. Beispielsweise gab es im August eine Social Media-Kampagne mit INTERREG für niederländische Touristen, Coesfeld und die Baumberge als Radfahrregion zu bewerben. Sowohl das Stadtmarketing als auch die Stadt Coesfeld sind hier gut vernetzt, sodass umliegende Gemeinden mit informiert werden. An der Weiterentwicklung der Kommunikation wird selbstverständlich laufend gearbeitet.

  Die Planungen für die Veranstaltungen im Jahr 2022 laufen derzeit. Es wird geprüft, ob ein wiederkehrendes Veranstaltungswochenende im Innenstadtbereich realisierbar ist.

  Die Erreichung des Ziels, eine Willkommensatmosphäre zu schaffen, wird durch die enge Zusammenarbeit von Citymanagement, Stadtmarketing und den Innenstadt-Akteuren intensiv verfolgt.

- Baustellen

  Die Baustellenkommunikation wird in den nächsten Jahren eine wichtige Aufgabe des Citymanagements darstellen. Ziel ist zum einen, die breite Bevölkerung über Bautätigkeiten in der Innenstadt und über damit verbundene Beeinträchtigungen zu informieren. Zum anderen sind die Anlieger von Innenstadtbaustellen regelmäßig über den Fortgang der Baumaßnahmen in Kenntnis zu setzen. Die Verwaltung bemüht sich selbstverständlich, die Zeit der Beeinträchtigungen so kurz wie möglich zu gestalten.

  Zusätzlich wird erwogen, Maßnahmen des Baustellenmarketings zu entwickeln, um die Attraktivität der durch Baustellen belasteten Bereiche möglichst aufrecht zu erhalten und Kundenströme auch weiterhin in diese Bereiche zu führen.

- Parksituation

  Das Stellplatzangebot in der Innenstadt und die Gebührenstruktur stellen einen Baustein des Mobilitätskonzeptes dar. Es ist vorgesehen, die Geschäftsleute aus der Innenstadt in den Erarbeitungsprozess des Mobilitätskonzeptes einzubinden.

- Internet

  Das Citymanagement prüft die Anregung.

- Entspannungs- und Wohlfühlräume

  Grundsätzlich können Klanginstallationen mit Geräuschen oder Musik die Innenstadt bereichern. Vor dem Hintergrund, dass eine dauerhafte Geräuschkulisse für Anlieger störend wirken kann, und dass der Überraschungseffekt nach einer gewissen Zeit nachlässt, sollte grundsätzlich auch eine temporäre Installation, z. B. als Kunstprojekt, in Erwägung gezogen werden.

  Eine akustische Installation ist im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Berkelgasse denkbar. Übergeordnetes Ziel ist, den Berkelverlauf von der Quelle in Billerbeck bis zur Mündung in Zutphen zu veranschaulichen. Ob und wie dies im Abschnitt der Berkelgasse durch akustische Elemente geschehen kann, wird im Rahmen der Planung der Umgestaltung geprüft.